



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken**

**Wissenschaftsrat**

**Köln, 1986**

VII. Zur Realisierung der Empfehlungen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8426**

Von den vorgeschlagenen Archivbibliotheken verfügen bereits oder werden in absehbarer Zeit Hamburg, Göttingen und Frankfurt über ausreichende Magazinflächen verfügen. Es bestehen deshalb gute Voraussetzungen, daß hier ohne größere zusätzliche Investitionen die Archivierung selten genutzter Literatur stattfinden kann. Bei den übrigen hier vorgeschlagenen Archivbibliotheken ist der Baubedarf im einzelnen zu prüfen.

Investitionsbedarf für Magazinflächen besteht – unabhängig von den hier vorgeschlagenen erweiterten Aufgaben – bei der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften in Kiel, der Zentralbibliothek der Medizin in Köln und in Kürze auch bei der Technischen Informationsbibliothek in Hannover. Diese Bibliotheken planen bereits Bauten, die gegebenenfalls um die hier vorgeschlagenen zusätzlichen Aufgaben zu erweitern sind.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt Bund und Ländern, den Investitionsvorhaben dieser Bibliotheken Priorität zu geben, damit sie ihren erweiterten Aufgaben im Rahmen der überregionalen Literaturversorgung nachkommen können. Er wird diese Priorität bei seinen Stellungnahmen zu den Rahmenplänen der Gemeinschaftsaufgabe Neubau und Ausbau der Hochschulen und den Stellungnahmen zu den im Rahmen der Blauen Liste geförderten Zentralen Fachbibliotheken berücksichtigen.

2. Für die wissenschaftlichen Bibliotheken, die nicht für ein Fachgebiet oder eine Region die Archivierung selten genutzter Literatur übernehmen, das ist die Mehrzahl, sollte der Grundsatz gelten, daß Magazinerverweiterungen zwar nicht ganz ausgeschlossen, aber stets unter Beachtung der hier empfohlenen regionalen und überregionalen Lösung und einer entsprechenden Perspektiv-Planung für die Archivierung selten genutzter Literatur zu beurteilen sind. Für sie wird es darauf ankommen, selten genutzte Literatur in größerem Umfang auszusondern. Investitionen für Stellflächenerweiterungen können als solche keine Priorität beanspruchen. Vor weiteren Magazinbauten sollten regional abgestimmte Konzepte für die Archivierung der selten genutzten Literatur entwickelt werden.

Von den Bibliotheken ist bei der Anmeldung von Investitionen für die Erweiterung von Stellflächen darzulegen, daß sie den hier vorgelegten Empfehlungen zur Aussonderung und Abgabe von Beständen, bei der Aufnahme von Tausch- und Geschenksendungen und zur Änderung des Dissertationswesens gefolgt sind.

3. Im Unterschied zur zurückhaltenden Beurteilung von Magazinerverweiterungen für alle Bibliotheken hält der Wissenschaftsrat Investitionen, die der besseren Erschließung der Bestände, z. B. durch systematisch geordnete Freihandmagazine, die der Rationalisierung von Bibliotheken (z. B. EDV-Anlagen) oder der Aufgabe von unzuweckmäßigen Ausweichmagazinen dienen, für wünschenswert. Die Bibliotheken sollten ihre Bemühungen auf solche Investitionen konzentrieren, die ihre Leistungsfähigkeit stärken können.

Zu begrüßen ist, wenn Bibliotheken mit bislang überwiegend magazinierten Beständen zu einer stärkeren Freihandaufstellung ihrer Bestände

übergehen. Die nach systematischen Gesichtspunkten erfolgte Freihandaufstellung von wissenschaftlicher Literatur verbessert die Bedingungen wissenschaftlichen Arbeitens. Gerade für den Geisteswissenschaftler kann die Bibliothek damit auch zu dem Ort werden, an dem Forschung stattfindet.

4. Eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz der hier vorgeschlagenen überregionalen Lösung ist die rasche Übernahme der Bestände auf möglichst online-verfügbare EDV-Kataloge. Online-verfügbare Kataloge erleichtern den Bestandsnachweis, vermindern den unnötigen Transport der auszusondernden Literatur, da Dubletten vor Ort makuliert werden können, und erleichtern auch die Entscheidung, welches Material abgegeben werden soll. Längerfristiges Ziel sollte ein durchgängiges EDV-System sein, mit dem Bestellung, Bearbeitung, Nachweis und Ausleihe erledigt werden können.

Die Bestandskataloge der Bibliotheken einer Hochschule sollten möglichst rasch in EDV-Kataloge überführt werden, die über Terminals (work-stations) vom Arbeitsplatz der Wissenschaftler direkt online zugänglich sein sollten. Es wird empfohlen, die hierfür notwendigen Investitionen mit Priorität in die jährlichen Rahmenpläne nach dem Hochschulbauförderungsgesetz aufzunehmen.

5. Den Bibliotheken und ihren Trägern wird empfohlen, sich frühzeitig auf das Konzept der überregionalen Archivierung selten genutzter Literatur einzustellen. Die Bibliotheken sollten ihre Magazine gezielt nutzen, schon jetzt mit dem Aussondern entbehrlicher Bestände beginnen und die kontinuierliche Abgabe an die für die Archivierung zuständigen Bibliotheken planen.

6. Den Ländern wird empfohlen, rasch die rechtlichen Voraussetzungen für die Aussonderung von Beständen und die Abgabe von Bibliotheksgut an die aufnehmenden Bibliotheken zu schaffen.

7. Den Ländern und den Hochschulen wird empfohlen, die Promotionsordnungen im Sinne der hier vorgeschlagenen Grundsätze für die Veröffentlichung der Dissertationen zu ändern.